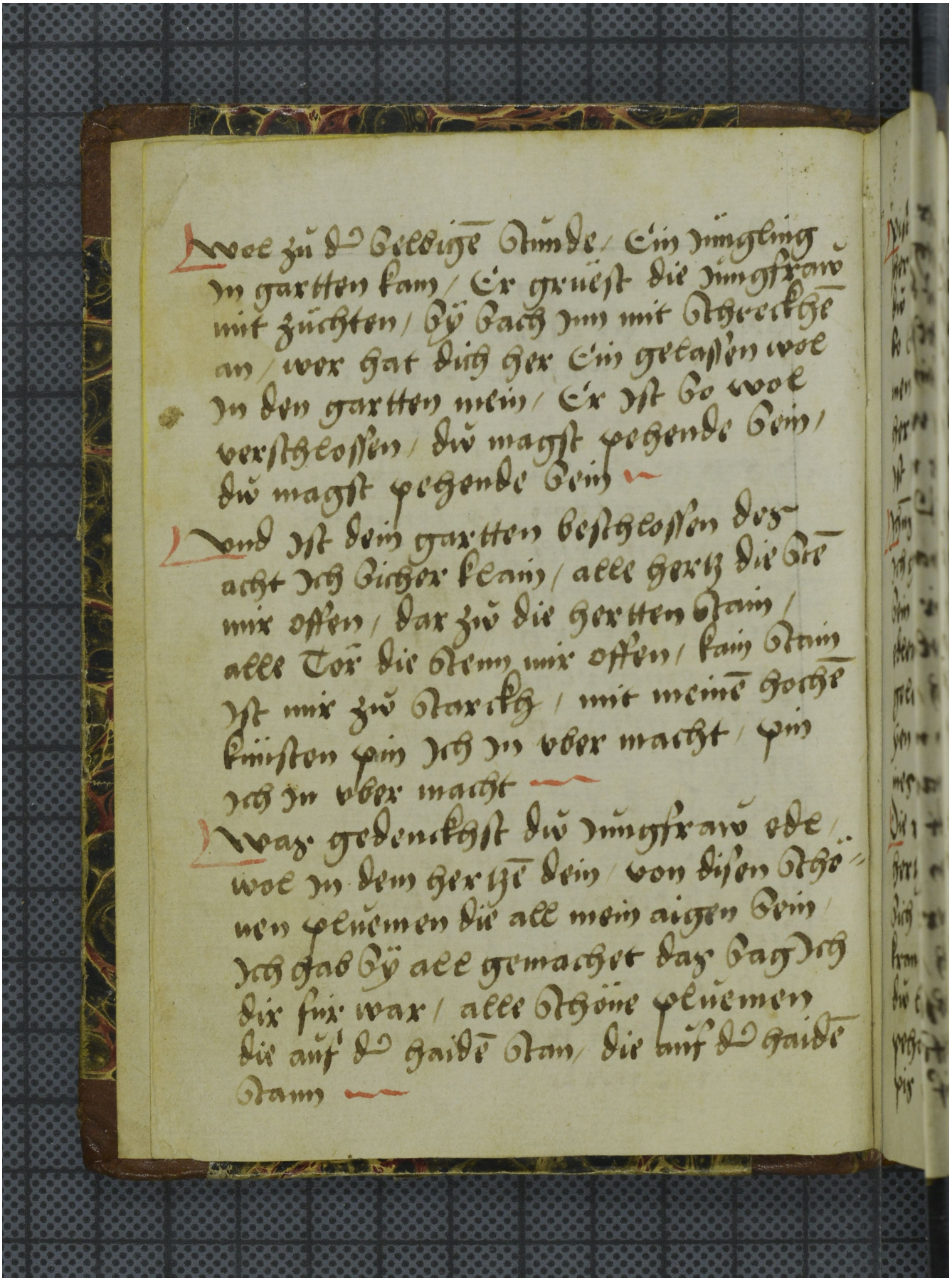
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=267
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wol zů d̄ selbigē stunde / ein jüngling
in garten kam / er grüest die jüngfraw
mit züchten / sy sach im mit schreckhe
an / wer hat dich her ein gelassen wol
in den garten mein / er ist so wol
verschlossen / du magst gehende sein /
du magst gehende sein

Und ist dein garten beschlossen der-
acht ich sicher kein / alle hertz die sie
mir offen / dar zů die hertten stain /
alle tor die stem mir offen / kain stain
ist mir zů starkh / mit meinē hochhe
knüsten gain ich in vber macht / gain
ich in vber macht

Wag gedenckhst du jüngfraw ede /
wol in dem hertzē dein / von disen schö-
nen gelüemen die alle mein aigen sein /
ich hab sy alle gemachet dag sag dich
dir fur wax / alle schöne gelüemen
die auf d̄ haidē stan / die auf d̄ haide
stan